



Materialcollage

AGROB BUCHTAL GmbH /
Entwurf: hansen innenarchitektur, Köln

Seminar

Benutzeroberflächen - Materialien in der Raumgestaltung

12.12.2014, 09.30 bis 17.00 Uhr
Bayerische Architektenkammer,
HdA, Waisenhausstr. 4

Referentin: Dipl.-Ing. Birgit Hansen,
Innenarchitektin, Köln

Gebühr: Kammermitglieder / Absolventen: 150,00 €, Gäste: 200,00 €

Material begreifen

Die Auswahl der Materialien und Oberflächen für eine bestimmte Gestaltungsaufgabe wird heute mehr denn je von technischen Vorgaben, funktionalen und wirtschaftlichen Anforderungen bestimmt. Daneben gibt es aber noch eine ganze Reihe von Kriterien, die beachtet werden sollten.

Ein oft vernachlässigter Faktor bei der Materialwahl ist der Alterungsprozess des Materials. Unvermeidliche Veränderungen wie Verschmutzung, Beschädigungen, Abrieb, oder Farbveränderungen wie Ausbleichen, Nachdunkeln und Vergilben sollten schon bei der Planung, soweit möglich und bekannt, mit einbezogen werden. Denn diese Spuren der Zeit müssen nicht immer negativ wirken. Im Gegenteil können Oberflächen, die im Laufe der Jahre Patina entwickeln, eine ganz besondere Ausstrahlung haben. In solchen Fällen werden die Spuren der Benutzung nicht als hässlich empfunden, sondern als Veredelung.

Der Faktor „Materialehrlichkeit“ ist dagegen kein verlässliches Auswahlkriterium mehr. In vielen Fällen hat das „Imitat“ inzwischen bessere technische Eigenschaften als das „Original“. So ist Feinsteinzeug optisch nicht mehr von Naturstein zu unterscheiden, ist aber widerstandsfähiger und lässt sich wesentlich leichter reinigen und pflegen. Hinzu kommt die zunehmende Trennung von Material und Oberfläche, das heißt, mit einem bestimmten Material müssen nicht mehr zwangsläufig bestimmte Oberflächeneigenschaften verbunden sein, denn mittels Nanotechnologie entstehen heute maßgeschneiderte Oberflächen mit frei wählbaren Eigenschaften. Diese Materialien eröffnen dem Planer eine Vielzahl von neuen Einsatzmöglichkeiten. Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung, zahlreiche Hersteller haben bereits nachhaltige Ansätze entwickelt. Das Seminar „Benutzeroberflächen - Materialien in der Raumgestaltung“ gibt einen Überblick über aktuelle und unbekannte Materialien und Werkstoffe für den Innenraum. In kompakter Form werden 70 Produkte mit Originalmustern und Anwendungsbeispielen vorgestellt.